

Vom Mars bis zur Sonne – das Uncool-Festival wird kosmisch

In einer abgespeckten Version geht das Puschlaver Uncool-Festival für improvisierte Musik im Mai heuer doch noch über die Bühne. Seit gestern ist das Programm bekannt.

Von Carsten Michels

Poschiavo. – «Music of the Cosmos» hat Cornelia Müller, Chefin des Uncool-Festivals im Puschlav, ihr dies-jähriges Programm betitelt. Und tatsächlich ist jedem Veranstaltungstag vom 19. bis zum 24. Mai der Name eines Planeten respektive Gestirns zugeordnet – von Mars und Merkur über Jupiter, Venus und Saturn bis zur Sonne. Letztere nicht von ungefähr. Wenn Müller auch nicht das den Sonnengott Ra im Namen führende Sun Ra Orchester verpflichtet konnte, dann doch immerhin dessen Leiter: den US-Alt-saxofonisten und Multi-Instrumentalisten Marshall Allen. Dieser und der britische Schlagzeuger Paul Hession werden das 6. Uncool-Festival mit einem Schulkonzert in Campocologno eröffnen.

Herzstück des Festivals sind jedoch

die Konzerte in Poschiavo auf der Piazza und im Cinema Rio. Dort sind unter anderen US-Saxofonist Huey «Sonny» Simmons und der Berliner Jazzpianist Alexander von Schlippenbach in der Formation Freenology zu hören. Ebenfalls aus der deutschen Hauptstadt anreisen wird das Jazzquartett Soko Steidle, dessen ungewöhnliche Mischung von Musik- und Textvorträgen die Uncool-Besucher in Erstaunen versetzen dürfte.

Altmeister und ein Geheimtipp

Mit dem Ari Brown Quartet aus den USA, das vor zehn Jahren mit seinem Album «Venus» die Jazzwelt aufhorchen liess, ist eine Formation von Altmeistern der improvisierten Musik zu Gast im Puschlav. Noch ein Geheimtipp indes ist das 2006 gegründete Quartett Eco d'alberi. Die vier italienischen Musiker setzen sich radikal mit freier Musik und Improvisation auseinander.

Der Festival-Ausklang findet wie stets auf der Alp Grüm statt. Hier musiziert – der Sonne nahe – der Berliner Jazztrompeter Axel Dörner.

Detailliertes Programm unter www.uncool.ch.